

Baumeister B12

Jung, begabt, gefragt

Berrel Kräutler Architekten
FAR Frohn & Rojas
KLAR – Kontor for Landscape og Arkitektur
Plasma Studio
Powerhouse Company

Interior:
Landpartie –
Besser Wohnen in der
Provinz



WOHER? WOHNIN?

Junge Architekten und ihre Karriere



Anna Schabel (32) hat nach dem Abitur in München zuerst an der TU München und danach an der East London University Architektur studiert. Sie ist Architect RIBA.

Obwohl ich ursprünglich nur ein Jahr im Ausland eingeplant hatte, bin ich in London geblieben. Die Energie und das Potenzial dieser Stadt faszinieren mich.

Seit 2001 arbeite ich im Büro Matthew Lloyds Architects (www.matthewlloyd.co.uk) im Osten Londons. Unser Büro plant vor allem öffentliche und soziale Bauaufgaben und besteht zur Zeit aus 14 Mitarbeitern. Ich bin bereits seit 2004 Associate und möchte Partnerin werden.

Mit MLA habe ich einen Wohnungsbau in Sheffield geplant, 42 Wohnungen mit Sozialwohnungsstandard und nach ökologischen Kriterien – und bin stolz darauf, dass dieses Projekt im Victoria & Albert Museum ausgestellt wurde. Zur Zeit bin ich Project Architect für Sanierung und Umbau von Old St. Mary's in Stoke Newington, einer Kirche aus dem 14. Jahrhundert. Zudem lehre ich als Guest Critic und Tutor, zuletzt an den Universitäten Bath und Plymouth.

Ich möchte Räume für Menschen schaffen und dazu beitragen, den öffentlichen Raum für eine vielschichtige Gesellschaft zu erhalten – als Gegenentwurf zu monostrukturierten Quartieren, wie sie weit draußen an der Themse entstehen sollen.



Bernardo Bader (34) selbstständiger Architekt mit Büro in Dornbirn (Österreich), arbeitet derzeit an der Planung für einen Kindergarten im Bregenzer Wald.

Schon während meines Studiums in Innsbruck übernahm ich kleinere Aufträge in Vorarlberg. Nach dem Vordiplom habe ich dann einsehhalb Jahre in Paris im Büro von Dietmar Feichtinger gearbeitet. Das war eine tolle Zeit – als Studenten durften wir da irrsinnig viel machen. Ich konnte

sogar internationale Wettbewerbe bearbeiten. Zurück in Österreich habe ich mich dazu entschlossen, gleich nach dem Studium ein eigenes Büro in Vorarlberg zu gründen (www.bernardobader.com). Im Rückblick war das die richtige Entscheidung, auch wenn die ersten Jahre sehr mühsam waren. Ich habe mit kleinen Projekten im Bregenzerwald angefangen – ein Fußballclubhaus, ein Ferienhausumbau. Diese kleinen Projekte haben ihre Wirkung gehabt: Nach und nach kamen öffentliche Aufträge dazu. Heute werden wir mehr und mehr zu Wettbewerben eingeladen – und wir gewinnen auch den einen oder anderen. Ich versuche, möglichst eine Balance zwischen öffentlichen Aufträgen und privaten Projekten hinzubekommen. Das Hotel Krone in Hittisau (siehe Seite 22) beispielsweise ist ein spannender Direktauftrag und eine hervorragende Referenz für uns.

Mich interessiert engagierte Architektur: die intensive Zusammenarbeit mit den Handwerkern, das Thema Nachhaltigkeit; große, internationale Wettbewerbe finde ich grundsätzlich nicht spannend. Statt Expansion mit allen Mitteln und möglichst großen Bauvolumen ist meine Strategie eher, auf das zu bauen, was ich mir erarbeitet habe, um auf diese Weise weiterzukommen. In meinem Büro in Dornbirn sind wir in der Zwischenzeit schon zu dritt. Meine Wünsche für die Zukunft? Da bin ich bescheiden: Ich würde gern einmal eine Schule bauen. Ich finde das Thema einfach spannend!



Anina Schulte-Trux (31) zog es schon während ihres Innenarchitektur-Studiums an der Fachhochschule Coburg ins Ausland.

Ohne zwei sehr prägende Auslandssemester in Mexico City würde ich hier heute wohl nicht als selbstständige Innenarchitektin arbeiten. 1999/2000 nutzte ich die einmalige Gelegenheit, in einem renommierten mexikanischen Architekturbüro ein Praktikum zu machen. Das Zusammenspiel von Licht, Formen und Farben begeisterte mich sofort. Daher fiel mir die Entscheidung auch nicht schwer, nach meinem Studium in Coburg 2002 erneut nach Mexico City zurückzukehren. Zunächst arbeitete ich zwei Jahre lang als Angestellte in einem Architektur-/bzw. Innenarchitekturbüro. In der Zwischenzeit lernte ich meinen jetzigen Mann und Partner kennen, mit dem ich seit 2004 unser gemeinsames Büro Weber Arquitectos (www.weberarquitectos.com) leite. Zu unseren Aufgabenbereichen zählen Projektentwicklung, Bauleitung, Ausschreibung und Kostenaufstellung. Außer Architektur- und Innenarchitekturprojekten liegt mein Schwerpunkt auch im Möbeldesign.

Reizvolle Aufträge wie (Um-)Bauten von Büros, Stadtwohnungen und Landhäusern erhoffe ich mir auch für die Zukunft. Mein großer Wunsch ist es jedoch, ein herausforderndes Hotelprojekt an Land zu ziehen.